

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Telespazio Germany GmbH (vormals: Telespazio VEGA Deutschland GmbH) Darmstadt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	14.02.2022

Telespazio Germany GmbH (vormals: Telespazio VEGA Deutschland GmbH)

Darmstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020****A. Grundlagen des Unternehmens**

Die Telespazio Germany GmbH (bis 5. Januar 2021: Telespazio VEGA Deutschland GmbH) (im Folgenden kurz: TPZG) ist schwerpunktmäßig Dienstleister für die Luft- und Raumfahrt, besonders für Satellitenbetrieb und Bodenstationen. Aufgaben dabei sind die Entwicklung eigener Softwarelösungen, Betreuung von Infrastruktur sowie der operative Betrieb. Daneben ist TPZG auch im Verteidigungsbereich mit der Entwicklung von Trainingssystemen und diverser individueller Softwareentwicklungen international vertreten. Hinzu kommt das Geschäftsfeld der satellitengestützten Telekommunikation im zivilen und militärischen Bereich. Diese Geschäftsfelder sind bei TPZG in den Business Units (BU) Satellite Systems und Operations (SSO) und Satellite Communications (SC) abgebildet. Die Aktivitäten dazu haben sich in der Vergangenheit überwiegend auf die Bereitstellung von qualifiziertem Personal beschränkt.

Die TPZG ist seit dem Geschäftsjahr 2020 dabei, auch ein Geschäft mit eigenen entwickelten Softwareprodukten aufzubauen. Dabei werden Lösungen im Bereich der Telekommunikation und Luftfahrt erarbeitet, von denen wir im kommenden Geschäftsjahr die ersten Lösungen an Kunden verkaufen wollen. Im Bereich Drohnerdetektion haben wir einen Vertrag für die Installation eines Testsystems abgeschlossen.

Zu den wichtigen Kunden zählen wie im Vorjahr u.a. ESA, EUMETSAT, DLR, die Deutsche Flugsicherung (DFS), Airbus, Bundeswehr und Armasuisse.

Unsere bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind Betriebsleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) und Betriebsergebnis (Ergebnis vor Steuern und Zinsen).

Gesellschafter sind:

Telespazio S.p.A., Rom/Italien (59%)

Telespazio France S.A.S., Toulouse/Frankreich (41%).

Die Anteile an der Muttergesellschaft Telespazio S.p.A., Rom/Italien werden zu 67% von Leonardo S.p.A., Rom/Italien, und zu 33% von Thales Headquarters Thales Group, Neuilly-sur-Seine Cedex/Frankreich, gehalten.

B. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die TPZG erwirtschaftet den Großteil Ihrer Umsätze in der Raumfahrt und dabei diese mehrheitlich in der institutionellen Raumfahrt (Behörden, Agenturen, etc.). Die institutionelle Raumfahrt ist steuerfinanziert durch die Raumfahrtbudgets der EU-Staaten, die meisten davon sind in der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) organisiert. Die Fortführung von kritischen Raumfahrtinfrastrukturen (z. B. der internationalen Raumstation ISS, des europäischen Zugangs zum Weltall mittels ARIANE) steht aktuell im Mittelpunkt der deutschen Raumfahrtpolitik. Dies ist u.a. ein politisches Instrument und dient der nationalen Technologieentwicklung und Arbeitsplatzsicherung. Jedoch absorbieren diese Programme erhebliche Anteile des nationalen deutschen Raumfahrtbudgets und es sind Budgetkürzungen an anderer Stelle vorzunehmen, um diese Finanzierungslücken auszugleichen. Aus unserer Wahrnehmung ist ein Bereich, der immer wieder von Kürzungen und Projektverschiebungen betroffen ist, das Bodensegment von Satellitenmissionen. Das Bodensegment ist der Hauptgeschäftsbereich in der Raumfahrt für die TPZG und führt dazu, dass unser Unternehmen sich häufig mit geänderten Finanzierungsrahmenbedingungen auseinandersetzen muss. Dies erfordert Flexibilität und die Bereitschaft zur „Disruption“, wenn ein Geschäftsbereich nicht mehr zukunftsfähig ist. Dieser Finanzierungs- und Wettbewerbsdruck führt auch dazu, die technologischen Potentiale des Unternehmens auszuschöpfen und zu erweitern. Smart Solutions sind gefragt.

Die Telespazio Germany GmbH ist durch schlanke interne Kostenstrukturen, sowie eine gute Marktpositionierung in der Lage, konkurrenzfähige Preise und Mehrwerte für die Kunden anzubieten.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind durch knappere Budgets der internationalen Haushalte gekennzeichnet, nicht nur Corona-bedingt, schwieriger geworden und wirken sich auf uns in Form von zusätzlichem Preisdruck aus, der unbedingt eine effiziente Organisation erfordert, um weiter im Markt angemessene Gewinne zu erzielen.

C. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Hinsichtlich Umsatzes und Profitabilität war der Luftfahrtbereich mit dem Hauptkunden DFS eine stabile Säule unseres Geschäfts.

Das erwartete Neugeschäft aus eigenentwickelten Systemen mit neuer Technologie für die Luftfahrt war durch Corona beeinträchtigt und hat noch nicht zu den gewünschten Auftragsengängen geführt. Allerdings sehen wir die Chancen bei aktuellen Ausschreibungen als Bieter erfolgreich abzuschließen derzeit positiv.

Das Geschäft im Bereich Raumfahrt verlief erwartungsgemäß weiterhin stabil und zufriedenstellend, wobei das Geschäftsvolumen wachstumsmäßig durch die Auftragsvergabequoten beim Hauptkunden ESA (Länderquoten) limitiert ist.

Ein im Geschäftsjahr 2018 gemeldeter Verlust für ein Großprojekt hat sich nach einer Stabilisierung in 2019 im Berichtsjahr weiter erhöht. Das Projekt wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 in Abstimmung mit dem Kunden beendet.

Der Verteidigungsbereich ist stabil verlaufen und dessen Geschäftsaktivitäten haben sich hauptsächlich auf Supportleistungen für Kunden beschränkt. Allerdings haben wir auch im Bereich der Satellitenkommunikation erste Projekte mit militärischen Kunden laufen.

Der Bereich der Satellitenkommunikation hat auch im Jahr 2020 unsere Erwartungen noch nicht erfüllt. Ein wichtiger Auftrag, der gegen Ende 2019 eingegangen ist, war hinsichtlich Umsatzes und Marge zufriedenstellend, hat aber vom Gesamtumfang noch nicht zu einer Wende in dem Geschäftsfeld beigetragen. Die Anstrengungen, den Markt weiter zu erobern, werden planmäßig fortgeführt.

Insgesamt lag die Betriebsleistung bei rund EUR 60,8 Mio und ist daher um rund 2,3 Mio (Vorjahr: EUR 58,5 Mio) über dem Niveau des Vorjahres. Allerdings wurde das Ziel von EUR 65,7 Mio nicht erreicht. Die Ursachen sind mehrschichtig und tangieren einerseits das noch nicht abgeschlossene defizitäre Großprojekt (s.o.), die noch nicht erfüllten Erwartungen im Bereich der Satellitenkommunikation sowie die zurückhaltenden Auftragseingänge für unsere eigenentwickelte Software, was teilweise auf das vorsichtige agieren potentieller Kunden in der Corona-Krise zurückzuführen ist.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2020 lag mit EUR 1,8 Mio (i.Vj. EUR 3,0 Mio) ebenfalls deutlich unter unseren Erwartungen, weil wir mit EUR 5,9 Mio geplant haben. Die wichtigsten Gründe dafür sind die gleichen, wie zur Betriebsleistung dargelegt. Die Abweichung zum Vorjahr ist durch zusätzliche Defizite bei dem Großprojekt und höhere Entwicklungsaufwendungen bedingt. Letztere haben sich voll in den Kosten niederschlagen.

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 1.853 auf TEUR 59.605 (i. Vj. TEUR 57.752) gestiegen. Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestanderhöhung) ist ebenfalls um TEUR 2.341 auf TEUR 60.848 (i. Vj. TEUR 58.507) gestiegen, was überwiegend durch einen Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen beeinflusst wurde.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind vor allem wegen der höheren Betriebsleistung von TEUR 19.661 um TEUR 3.054 auf TEUR 22.715 gestiegen. Die Aufwendungen betreffen hauptsächlich Aufwendungen für Unterauftragnehmer.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 33.271 (i. Vj. TEUR 32.610) um TEUR 661 über dem Vorjahr. Die effektive Mitarbeiterzahl stieg um 7 Mitarbeiter. Die Kostenerhöhung ist insofern durch den Anstieg der Mitarbeiter, moderate Gehaltssteigerungen und Kostenüberschneidungen durch Personalwechsel bedingt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.875 (i. Vj. TEUR 3.077) liegen um TEUR 202 unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang betrifft verschiedene Aufwandsarten. Insbesondere machen sich hier Corona-Effekte bemerkbar durch Einsparungen bei Training und Reisekosten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 1.788 (i. Vj. TEUR 2.998) und liegt mit TEUR 1.210 unter dem Vorjahr. Die im Vergleich zum Vorjahr höhere Betriebsleistung hat Aufwendungen mit investivem Charakter (Entwicklung eigener Software für den Markt, Anlaufkosten beim Aufbau eines tragenden Geschäftes im Bereich der Satellitenkommunikation) nicht in vollem Umfang finanziert, da ein erheblicher Teil des Anstiegs der Betriebsleistung durch Unterauftragnehmer bedingt ist.

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 991 gegenüber TEUR 2.602 dem Vorjahr, wobei im Vorjahr ein ungewöhnlich geringer Steueraufwand auf Grund von Steuererstattungen (Ertrag aus Steuererstattungen war TEUR 578) ausgewiesen wurde.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 19.104 gegenüber TEUR 21.834 im Vorjahr.

Der Zuwachs der unfertigen Leistungen von TEUR 2.326 um TEUR 1.243 auf TEUR 3.569 resultiert aus Einflüssen aus den unterschiedlichen Fertigstellungsterminen / Leistungsabnahmen der Projekte.

Die geleisteten Anzahlungen betragen TEUR 3.156 (i. Vj. TEUR 3.207) und betreffen überwiegend Zahlungen an Subunternehmer im Zusammenhang mit einem Großauftrag, aber auch Anzahlungen an andere Subunternehmer. Wir leisten nur Anzahlungen, wenn der Vertrag mit dem Kunden auch an uns Anzahlungen vorsieht. Kundenverträge sehen dann Anzahlungen vor, wenn Verträge entweder über längere Zeiträume laufen oder Verträge jährlich angelegt sind, die Abrechnungen aber nur quartalsweise erfolgen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 709 auf TEUR 8.794 (i.Vj. TEUR 8.085) gestiegen, hauptsächlich bedingt durch niedrigere Zahlungseingänge vor dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 1.380 auf TEUR 1.391 (i.Vj. TEUR 2.771) resultiert aus verstärkten Zahlungseingängen vor dem Bilanzstichtag.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme) liegt mit 20,0% der Bilanzsumme unter dem Vorjahr (24,9 %). Im Geschäftsjahr 2020 ist eine Dividende in Höhe von TEUR 2.600 an die Gesellschafter ausgeschüttet worden.

Die Sonstigen Rückstellungen sind leicht um TEUR 175 auf TEUR 8.283 (i. Vj. TEUR 8.108) angestiegen.

Der insgesamt vergleichsweise hohe Stand an Rückstellungen liegt an der Vereinbarung von Quartalsabrechnungen bei wichtigen Verträgen, bei denen die Fakturierung zum Ende des Quartals erfolgt und die zum Stichtag noch nicht eingegangen waren. Dem stehen auf der Aktivseite z.T. geleistete Anzahlungen gegenüber.

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 3.274, von denen TEUR 798 im laufenden Jahr hinzugekommen sind. Diese beinhalten im wesentlichen TEUR 2.925 für ein Großprojekt, welches voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 in Abstimmung mit dem Kunden abgeschlossen wird.

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 244 auf TEUR 2.790 (i. Vj. TEUR 2.546) ist insbesondere durch den Leistungsfortschritt im Projektgeschäft bedingt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 2.055 rückläufig und liegen mit TEUR 216 (i. Vj. TEUR 2.271) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Zum Jahresende wurde ein erheblicher Teil der offenen Rechnungen von Unterauftragnehmern, soweit vorliegend, beglichen, was sich u.a. auch in einem niedrigen Banksaldo niederschlagen hat.

3. Finanzierung und Liquidität

Unsere Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 552 (i. Vj. TEUR 3.566). Dabei ist anzumerken, dass zum Jahresende 2020 ein Darlehen an den Gesellschafter Telespazio S.p.A. in Höhe von TEUR 800 getilgt wurde. Das zum Jahresende 2019 gewährte Darlehen an den Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.000 wurde im ersten Quartal 2020 zurückgezahlt.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus dem eigenen operativen Cash-Flow, der sich auf EUR -0,2 Mio (i. Vj. EUR 1,3 Mio) beläuft und auch in erheblichem Umfang aus erhaltenen Anzahlungen. Der Rückgang des Cash-Flows ist u.a. auf gestiegene eigene Entwicklungstätigkeiten, Geschäftsentwicklungsaufwendungen im Bereich der Satellitenkommunikation sowie auf Verzögerungen bei der Abrechnung von Leistungen (siehe Großprojekt) zurückzuführen. Daneben haben die Entwicklungsergebnisse aus Vorjahren u.a. Corona-bedingt noch nicht durch nachhaltigen Mittelzufluss zum Cash-Flow beigetragen.

4. Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 388 Mitarbeiter (i. Vj. 381) beschäftigt für Projekte im eigenen Haus, beim Einsatz bei den Kunden vor Ort, oder im administrativen Bereich. Auslastungsspitzen im Projektgeschäft werden durch Fremdfirmen abgefangen. Bei Großaufträgen wird bei Bedarf oder auf Wunsch des Kunden auch mit anderen brancheninternen Partnern kooperiert. Der Anstieg administrativer Fachkräfte dient der Entlastung produktiver Mitarbeiter, damit diese sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können.

Im Bereich der Luft- und Raumfahrt ist die mangelnde Verfügbarkeit von deutschen Fachkräften ein begrenzender Faktor. Aus diesem Grund sind Neueinstellungen derzeit noch mit zum Teil erheblichen Zusatzkosten für (internationale) Personalbeschaffung und -integration verbunden.

Nicht zuletzt aus diesem Grund ist die Fort- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter ein essenzieller Bestandteil der firmeneigenen Personalpolitik. Die Förderung und Bewahrung von firmeninternem Know-how ist ein Schlüsselfaktor für den zukünftigen Erfolg der TPZG.

Die Altersversorgung zur Sicherung des Lebensstandards nach dem Berufsleben ist für unsere Mitarbeiter von großer Bedeutung. Um unsere Belegschaft bei der Auswahl passender Vorsorgeprodukte zu unterstützen, bieten wir in Kooperation mit einem Versicherungsmakler ein umfangreiches und individuelles Beratungskonzept an.

Wichtig ist uns außerdem die aktive Einbindung unserer Mitarbeiter, um Geschäftsprozesse zu verbessern und deren Komplexität zu reduzieren. Dafür nutzen wir unter anderem Mitarbeiterbefragungen und darauf aufbauende Workshops, um Verbesserungsvorschläge aus allen Fachbereichen zu sammeln, anschließend zu priorisieren und zeitnah umzusetzen.

Auf Änderungen im arbeitsrechtlichen Bereich, wie z.B. den Regelungen zur Arbeitnehmerüberlassung, haben wir entsprechend reagiert und geeignete Änderungen vorgenommen.

5. Forschung und Entwicklung

Telespazio Germany GmbH nimmt in maßvollem Umfang an Forschungsprojekten auf europäischer Ebene teil, die durch die EU teilfinanziert sind. Diese Forschungsprojekte betreffen die Bereiche Navigation und Satellitenkommunikation in der zivilen Luftfahrt und der Raumfahrt.

Ein weiterer Schwerpunkt im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung unseres Geschäfts sind Produktentwicklungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits zu Teilerfolgen geführt haben und weitergeführt werden sollen.

6. Beschaffung

Auf der Beschaffungsseite setzt TPZG Subunternehmer im Rahmen des laufenden Projektgeschäfts für Dienstleistungen ein. Häufig ergänzen diese das Know-how innerhalb der Projekte und ebenfalls häufig werden bestimmte Vertragsfirmen vom Kunden angefordert. Aufgrund von Kundenvorgaben werden auf Leistungen von Unterauftragnehmern nur geringe bzw. im Projektgeschäft- keine Margen erhoben.

In geringem Umfang wird auch Hardware beschafft, getestet und an Kunden ausgeliefert.

7. Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionen im Berichtsjahr betrifft hauptsächlich Anpassungen der Software an aktuelle Technologien. Aktuell gehen wir dazu über, unsere „Information-Communication-Technology-Infrastruktur“, insbesondere die Hardware, durch Leasing, statt Kauf zu beschaffen. Dies reduziert die Kapitalbindung und verbessert den Cash-Flow.

8. Zweigniederlassung

In unserer Zweigniederlassung in Gilching, sind 58 (i. Vj. 56) Mitarbeiter tätig, welche ebenfalls Dienstleistungen im Bereich der Raumfahrt und Informationstechnologie erbringen. Die zuzuordnenden Umsatzerlöse betragen TEUR 6.018 (i. Vj. TEUR 5.818).

9. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung der TPZG beurteilt die Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2020 insgesamt als zufriedenstellend, wenn man berücksichtigt, dass wir Eigenentwicklungen von Software für den Markt aus dem laufenden Geschäft finanziert haben.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts stimmten die Erwartungen mit der Geschäftsentwicklung des Unternehmens überein.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Raumfahrt befindet sich aktuell in einer umfassenden Transformation. In der Vergangenheit waren wissenschaftliche Forschung der Hauptzweck der Raumfahrt, so hat sich jetzt der Fokus der Aktivitäten auf den Nutzen der Raumfahrt für die konkreten Probleme der modernen Gesellschaft („NewSpace“) verändert. Dies betrifft Navigationsdienstleistungen (autonomes Fahren, Präzisionslandwirtschaft), Erdbeobachtung (Klimaveränderung und Einfluss auf die Gesellschaft) und Telekommunikation (Internet für Alle). Der kommerzielle Bereich „NewSpace“ eröffnet uns die Möglichkeit, die langjährige Expertise von Telespazio im Betrieb und Management von Raumfahrtleistungen zu etablieren und zu unterstützen. Zu beachten ist dabei, dass in diesem Marktsegment dynamischere Anforderungen an Effizienz und neue Technologien gestellt werden. Dies hilft uns, unser Unternehmen entsprechend zu verbessern und wettbewerbsfähig aufzustellen. Der Aufbau des Departments für ICT Solutions orientiert sich dabei an Querschnittsthemen all unserer Kunden wie z.B. CloudComputing und Storage, Virtualisierung und Cyber Security. In Kombination mit unserer Raumfahrtexpertise sind wir in der Lage, komplexe Projekte zu unterstützen, wobei wir auf ein durch unsere Gesellschafter erweitertes Portfolio zurückgreifen können. Hier ergeben sich substanzielle Wachstumschancen in neuen Anwendungsfeldern.

Der klassische institutionelle Bereich der Raumfahrt ist im Vergleich zu den Vorjahren und in der Einschätzung der künftigen Entwicklung stabil, jedoch ist ein substanzielles Wachstum im Bodensegment von Raumfahrtmissionen nicht zu erwarten. Im Fokus unseres Konzerns ist weiterhin die Optimierung der Geschäftsmöglichkeiten im Rahmen der sogenannten „Space Alliance“, die eine Zusammenarbeit von Leonardo SpA und Thales Group auf strategischen Raumfahrtgeschäftsfeldern ist. Dabei geht es um enge Kooperation und Koordinierung der Raumfahrtaktivitäten im Konzern und den zugeordneten Joint Ventures. Insgesamt wird damit eine Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit auf dem Markt angestrebt. TPZG ist hier in verschiedenen Arbeitsgruppen präsent, wodurch wir einen guten Zugang zu den Technologien eines Satellitenherstellers erreichen, um unser end-to-end Know-How abzurunden.

Für die nächsten Jahre planen wir weiterhin eine signifikante Ausweitung der Auftragslage auf der Basis eines weiterhin konstanten Kerngeschäfts im institutionellen Raumfahrtgeschäft und Erschließung der neuen Märkte in der Zivilluftfahrt, NewSpace (kommerzielle und nicht-institutionelle Raumfahrt) und Satellitenkommunikation. Signifikante Rahmenverträge mit unseren Großkunden stehen im Sommer 2021 zur Verlängerung an und wir erwarten eine nahtlose Beauftragung für weitere 5 Jahre.

In den vergangenen Jahren wurden substanzielle Finanzmittel in die Entwicklung eigener Produkte und Dienstleistungen investiert. Bedingt durch die Corona-Pandemie haben sich die erwarteten Gewinne aus diesen Investitionen im Jahr 2020 nicht realisieren lassen, was aber lediglich eine Verschiebung auf 2021 bedeutet. Diese Produkte im Markt zu etablieren, ist ebenfalls eine große Chance für das Jahr 2021.

2. Risiken der zukünftigen Entwicklung und Risikomanagement

Um unternehmensweit auf die bestehenden Risiken in angemessener Weise zeitnah reagieren zu können, ist das Risikomanagement- und -Informationssystem erfolgreich im Einsatz. Dieses umfasst die strategischen Risiken der Geschäftsführung, aber auch die operativen Departments mit dezidierten Risikostrategien. Das Risikomanagement der TPZG wird auf Ebene der Telespazio Gruppe konsolidiert berichtet und es werden strategische Schwerpunkte gesetzt.

Das Risikomanagementsystem umfasst auch die wöchentliche Liquiditätsüberwachung mit Anbindung an das Konzernreporting. Regelmäßige umfangreiche Forecasts der Liquidität und Ergebnisse ergänzen konsequent die Risikoüberwachung. Hinzu kommt als eklatant wichtiges Kontrollinstrument die monatliche Überwachung der Auslastung der Mitarbeiter.

Projekte werden von der Angebotsphase bis zur Endabnahme laufend überwacht, sowohl intern als auch durch die Konzernmutter.

Die Raumfahrtmärkte sind, wie oben bereits beschrieben, durch Budgetdruck im Bodensegment, aber auch durch neu entstehende Geschäftsfelder und -chancen geprägt. Der Fokussierung auf beide Aspekte trägt die Gesellschaft durch Maßnahmen zur Effizienzverbesserung Rechnung. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Optimierung der Projekt- und administrativen Prozesse gelegt. Dies wird insbesondere durch den eingeleiteten Prozess der Digitalisierung von Geschäftsprozessen forciert. Dies soll nachhaltig zu einer Erhöhung der Effizienz führen und dazu beitragen, dass die internen Kostenstrukturen wettbewerbsfähig bleiben.

Um neue Produkte in neuen Märkten zu platzieren, bedarf es eines tiefgehenden Verständnisses der Prozesse und der Dynamik in diesen Bereichen. Hier ist unser Unternehmen durch Partnerschaften auf einem sehr guten Weg, dieses Know-How aufzubauen und in konkrete Geschäftsideen umzusetzen. Unsere wichtigsten Märkte Luft- und Raumfahrt sowie die Verteidigungsindustrie arbeiten mit langfristig allokierten und steuerfinanzierten Budgets. Im Bereich der Satellitenkommunikation fokussieren wir uns ebenfalls ausschließlich auf business-to-business-Geschäfte mit industriellen Großkunden und Institutionen.

Dadurch ergibt sich für unser Geschäft ein hohes Maß an Planungssicherheit, insbesondere hinsichtlich der Auslastung unserer Mitarbeiter.

Die Reihenfolge der im Folgenden aufgeführten Risiken spiegelt auch deren Bedeutung für die TPZG wider.

Risiken für das zukünftige Geschäft ergeben sich immer wieder aus der Verfügbarkeit von Fachkräften am Arbeitsmarkt. Die zeitnahe und bedarfsgerechte Personalbeschaffung bleibt ein kritischer Erfolgsfaktor für TPZG, wobei die Rahmenbedingungen auch durch die Konzernpersonalpolitik bestimmt werden.

Durch die Investition in Produkte, als Ergänzung zu unseren etablierten Services, erwarten wir eine Verbesserung der Rohmargen unserer Projekte. Jedoch ist für den Erfolg der Produkte die Marktakzeptanz ausschlaggebend. Um hier die Marktlage richtig einzuschätzen und die effizientesten Technologien einzusetzen, haben wir unser

Product Policy Management etabliert. An dieser Stelle wird die Planung und Entwicklung von neuen Produkten überwacht und eine Koordinierung mit der Telespazio-Gruppe für Technologieaustausch koordiniert.

Die Entwicklung der ESA-Budgets und die Verteilung der internationalen Mittelrückflüsse in die einzelnen ESA-Mitgliedsstaaten bleiben unübersichtlich, so dass wir als Unternehmen flexibel auf die Marktanforderungen reagieren müssen. Hier hilft uns die Konzernzugehörigkeit mit einer Vielzahl von internationalen Schwesterunternehmen, um die geographische Mittelverteilung im europäischen Raumfahrtmarkt optimal zu nutzen.

Die Abhängigkeit der TPZG von den Kernmärkten und einzelnen Großkunden ist tendenziell rückläufig, aber dennoch ist diese Abhängigkeit von Großkunden marktbedingt nicht ganz zu vermeiden. Wir sind bestrebt durch den fortgesetzten Marktausbau der Services in der zivilen Luftfahrt und NewSpace diese Abhängigkeit weiter zu verringern. Weiterhin wollen wir in technologisch benachbarten Märkten durch gezielte Vertriebsaktivitäten neue Kunden akquirieren.

In der von der Corona-Pandemie betroffenen Luftfahrtindustrie können wir bis auf weiteres auf eine stabile Auftragslage bauen. Signifikante Kürzungen sind hier aktuell keine sichtbar, jedoch ist dies abhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie. Der davon betroffene Geschäftsbereich innerhalb der TPZG ist allerdings vergleichsweise klein.

Zahlungsausfälle auf Grund mangelnder Bonität sind bedingt durch die Kundenstruktur eher selten bis unüblich.

Die Geschäftsführung hat keine Kenntnisse über Risiken, welche die künftige Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder deren Bestand gefährden könnten.

E. Ausblick

Das neue Geschäftsjahr 2021 startete planmäßig.

Die gegenwärtige wirtschaftliche und politische Lage in Europa wird sich auf unser Geschäft kurzfristig nicht negativ auswirken, da die Budgets für die von uns ausgeführten Projekte in der Regel langfristig festgelegt werden. Geschäftstätigkeiten im Vereinigten Königreich unterhalten wir zurzeit keine.

Die Zielvorgaben für 2021 sind wie folgt abgesteckt:

Dynamisches Umsatzwachstum durch eine auf Wachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie bei steigender Profitabilität. Dies soll erreicht werden durch eine Verbreiterung der Kundenbasis und durch die Vermarktung von selbstentwickelten innovativen Produkten.

Die für 2021 geplante Betriebsleistung beträgt rd. EUR 65,7 Mio. unter Berücksichtigung erster Erträge aus dem Geschäft mit neuen, selbst entwickelten Produkten und Services und der geplanten Verfolgung dieser Strategie, weitere neue Produkte und Services zu entwickeln. Wir erwarten ein Betriebsergebnis vor Entwicklungskosten in Höhe von ca. EUR 6,1 Mio. Hierzu muss noch ergänzend erwähnt werden, dass Sondereinflüsse wie Restrukturierungskosten nicht geplant sind und somit zum geplanten Betriebsergebnis beitragen.

Die Planung erfolgte unter der Annahme, dass keine weiteren Corona-bedingten negativen Effekte eintreten werden.

Wir verfügen über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter. Damit dies so bleibt, sehen wir es als moderner und verantwortungsvoller Arbeitgeber als wichtige Aufgabe an, unseren Mitarbeitern neben interessanten und fordernden Aufgaben sowie einem attraktiven Arbeitsumfeld auch eine leistungsgerechte Vergütung und eine attraktive Altersversorgung anzubieten.

Im Hinblick auf die aktuelle Corona-Pandemie sehen wir unser Kerngeschäft weiterhin stabil. Die im Bereich der operativen Aktivitäten zur Satellitensteuerung und -Kontrolle tätigen Mitarbeiter werden die beauftragten Dienstleistungen trotz Krise fortsetzen. Mitarbeiter in Entwicklungsprojekten können im Rahmen von Home-Office ihre Aufgaben weiterhin wahrnehmen. Die Hauptkunden sind im öffentlich-rechtlichen Bereich angesiedelt. Zahlungsverzögerungen sind temporär möglich, Forderungsausfälle eher unwahrscheinlich. Die Raumfahrtbranche hat insgesamt eine hohe Resilienz gegen die pandemiebedingte globale Krise gezeigt.

Darmstadt, den 29. März 2021

Die Geschäftsführung

Sigmar Keller

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	196.863,40	228.087,83
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371.267,05	345.502,05
	568.130,45	573.589,88
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	9.047,21
2. Unfertige Leistungen	3.569.404,60	2.325.618,21
3. Geleistete Anzahlungen	3.156.167,23	3.207.345,84
	6.725.571,83	5.542.011,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.794.168,01	8.085.247,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.391.383,63	2.771.041,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	872.526,37	1.108.229,73
	11.058.078,01	11.964.518,34
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	551.884,09	3.566.192,52
	18.335.533,93	21.072.722,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	200.105,55	187.379,97
	19.103.769,93	21.833.691,97

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	44.150,00	44.150,00
II. Kapitalrücklage	2.125.197,31	2.125.197,31
III. Gewinnvortrag	666.794,04	664.660,04
IV. Jahresüberschuss	991.499,48	2.602.127,50
	3.827.640,83	5.436.134,85
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.430.522,00	1.368.358,00
2. Steuerrückstellungen	111.476,18	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.282.649,51	8.107.898,77
	9.824.647,69	9.476.256,77
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	2.790.451,98	2.545.597,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216.023,59	2.271.063,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214.313,69	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.230.692,15	2.104.639,36
(davon aus Steuern € 1.996.333,47; Vorjahr € 1.729.241,39)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 14.894,04)		
	5.451.481,41	6.921.300,35
	19.103.769,93	21.833.691,97

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	59.604.625,13	57.752.169,95
2. Bestandserhöhung	1.243.786,39	755.020,52
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.124,05	2.787,80
(davon aus Währungsumrechnung € 6.582,11; Vorjahr € 1.741,80)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.715.186,18	-19.661.163,31
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-28.404.407,92	-27.850.409,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.866.486,05	-4.759.950,35
(davon für Altersversorgung € 214.402,16; Vorjahr € 255.810,47)		
	-33.270.893,97	-32.610.359,65
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-207.796,42	-163.007,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.875.466,38	-3.077.409,43
(davon aus Währungsumrechnung € 15.412,25; Vorjahr € 22.728,29)		
8. Betriebsergebnis	1.788.192,62	2.998.038,68
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.510,21	0,00
(davon aus verbundenen Unternehmen € 92,28; Vorjahr € 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43.008,44	-42.692,46
(davon an verbundene Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 0,00)		
(davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen € 36.309,90; Vorjahr € 40.518,00)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-755.005,92	-350.800,72
12. Ergebnis nach Steuern	994.688,47	2.604.545,50
13. Sonstige Steuern	-3.188,99	-2.418,00
14. Jahresüberschuss	991.499,48	2.602.127,50

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der Telespazio Germany GmbH (bis 5. Januar 2021: Telespazio VEGA Deutschland GmbH (TPZG⁷), Darmstadt, zum 31. Dezember 2020 ist unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des HGB aufgestellt. Die Gesellschaft ist wie im Vorjahr eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und hat ihren Sitz in Darmstadt (Registergericht Darmstadt HRB 89231).

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 3. Dezember 2020 wurde die Firma von Telespazio VEGA Deutschland GmbH in Telespazio Germany GmbH geändert. Die Eintragung im Handelsregister von Darmstadt ist am 5. Januar 2021 erfolgt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich anteiliger Abschreibungen bei einer planmäßigen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen bemessen sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer orientiert sich an der Art des Vermögensgegenstands und beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung von Dauer ist.

Die im Vorratsvermögen ausgewiesenen **unfertigen Leistungen**, werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens soweit durch die Fertigung veranlasst.

Die Gesellschaft wendet in Anlehnung an § 252 (2) HGB in Verbindung mit § 252 (1) Nr. 4 HGB das Verfahren der Teilgewinnrealisierung für ihre Projektaufträge an. Die Anwendung dieses Verfahrens liegt darin begründet, dass die Gesellschaft in erheblichem Umfang langfristige Kunden-Projekte betreibt und eine Gewinnrealisierung erst mit Abrechnung des Auftrags nach Abschluss der langfristigen Projekte zu einer nicht unerheblichen Beeinträchtigung des Einblicks in die Ertragslage des Unternehmens führen würde. Die Teilgewinnrealisierung erfolgt, sofern abgrenzbare, im Projektvertrag festgelegte Projektabschnitte (sog. "Milestones") erfüllt sind. Die in Arbeit befindlichen Aufträge werden entsprechend der Rechnungsstellung im Rahmen der Teilgewinnrealisierung für das jeweilige Projekt abgerechnet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert ggf. abzüglich Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen angesetzt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite wie im Vorjahr Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen werden. Auf die Aktivierung einer sich daraus insgesamt ergebenden Steuerentlastung als **aktive latente Steuern** wird verzichtet.

Der kombinierte Ertragssteuersatz der Gesellschaft umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag und beträgt 30%. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen die unterschiedlichen Bewertungen für Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens und nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt worden. Der Rechnungszinssatz wird unter Verwendung der sogenannten „Vereinfachungsregelung“ auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ermittelt. Der Rechnungszinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der Unterschiedsbetrag bei Ansatz eines Rechnungszinssatzes nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,60 %; i. Vj. 1,97%) beträgt TEUR140 (i. Vj. TEUR144). Der Unterschiedsbetrag ist ausschüttungsgesperrt.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

	2020	2019
Rechnungszins 10-Jahres-Durchschnitt	2,30 %	2,71 %
Rechnungszins 7-Jahres-Durchschnitt	1,60 %	1,97 %
Erwartete Lohn- und Gehaltsteigerungen	2,00 %	1,70 %
Rentendynamik	1,60 %	1,80 %
Zu Grunde gelegte Sterbetafel	RT2018G	RT2018G

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden grundsätzlich einzeln bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und - Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr und wurden zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und um den Posten Betriebsergebnis erweitert.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang nachfolgend beigelegt ist (Anlage zum Anhang).

Die TPZG ist Minderheitsgesellschafter der cesah GmbH, Centrum für Satellitennavigation Hessen GmbH, Darmstadt. Es werden 15% der Gesellschaftsanteile an dieser Gesellschaft gehalten. Der Buchwert der Anteile ist in Vorjahren vollständig abgeschrieben worden.

Vorräte

Die geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf TEUR 3.156 (i. Vj. TEUR 3.207) und betreffen Zahlungen an Unterauftragnehmer im Rahmen des Projektgeschäfts. Diese haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich wie im Vorjahr um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 591 (i. Vj. TEUR 1.771) sowie ein kurzfristig gewährtes Darlehen an die Telespazio S.p.A in Höhe von TEUR 800 (i. Vj. TEUR 1.000).

Der Gesamtbetrag der Forderungen gegen Gesellschafter (Telespazio S.p.A., Rom/Italien und Telespazio France S.A.S., Toulouse, Frankreich) beläuft sich auf TEUR 1.345 (i. Vj. TEUR 2.611).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 849 (i. Vj. TEUR 1.079).

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert EUR 44.150.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.125 (keine Änderung gegenüber Vorjahr).

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15. April 2020 sind im Berichtsjahr aus dem Bilanzgewinn zum 31.12.2019 in Höhe von TEUR 3.267 (Gewinnvortrag TEUR 665 zuzüglich Jahresüberschuss TEUR 2.602) TEUR 2.600 an die Gesellschafter ausgeschüttet worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen wie im Vorjahr insbesondere personalbezogene Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und Boni sowie Leistungsverpflichtungen aus dem Projektgeschäft, insbesondere für ausstehende Rechnungen von Unterauftragnehmern.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 5.451 (i. Vj TEUR 6.921). Davon entfallen TEUR 2.790 (i. Vj TEUR 2.546) auf erhaltene Anzahlungen von Kunden aus dem Projektgeschäft.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter (Telespazio S.p.A., Rom/Italien) in Höhe von TEUR 84 (i. Vj. TEUR 0).

Umsatzerlöse

Die Telespazio Germany GmbH erzielt ihre Umsätze wie im Vorjahr durch Beratungs- und Softwareentwicklungsdienstleistungen in den Märkten der zivilen und militärischen Luft- und Raumfahrt. Die Kundenstruktur besteht im Wesentlichen aus institutionellen Großkunden, welche international, aber im Wesentlichen im westlichen Europa ansässig sind.

	2020	2019
Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	TEUR	TEUR
Inlandserlöse	53.190	46.960
Auslandserlöse	6.415	10.792
	2020	2019
Umsatzerlöse nach Business Units:	TEUR	TEUR
Satellite Systems und Operations	59.431	57.617
Satellite Communications	174	135

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 9 (i. Vj. TEUR 3) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen liegen bei TEUR 1 (i.Vj. TEUR 0). Sie resultierten aus nachträglichen Abrechnungen des Vorjahres.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Steuernachzahlungen für frühere Geschäftsjahre in Höhe von TEUR 366 (i. Vj. TEUR 1) sowie eine Steuererstattung für frühere Jahre in Höhe von TEUR 165 (i.Vj. TEUR 579) enthalten.

Sonstige Angaben**(1) Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Die Gesellschaft hat zukünftige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, welche im Wesentlichen die Mietverhältnisse für die Büroräume in Darmstadt, Gilching und Bulgarien (seit 2018), den Kfz.-Fuhrpark, sowie die Gestellung der Büroinfrastruktur (einschl. IT Equipment) umfassen. Zweck dieser Verträge ist die Vermeidung langfristiger Kapitalbindung und Verbesserung der Planungssicherheit. Die Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 3.933 (i. Vj. TEUR 4.538) und betreffen:

	TEUR
2020	658
2021 - 2024	2.468
2025 und später	808
	3.933

(2) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

(3) Mitglieder der Geschäftsführung

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer war im Geschäftsjahr:

Sigmar Keller - Geschäftsführer, Pfungstadt

Der Geschäftsführer übte seine Tätigkeit in 2020 hauptberuflich aus.

(4) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 388 (i. Vj 381) Mitarbeiter beschäftigt. Diese verteilen sich wie folgt:

	2020	2019
Satellite Operations (SO)	347	339
Network and Connectivity (N&C)	3	3
Verwaltung	38	39
Gesamt	388	381

(5) Angaben zum Konzernabschluss

Die Telespazio S.p.A, Rom/Italien stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Dieser ist unter der unten angegebenen Anschrift erhältlich.

Telespazio S.p.A.

Via Tiburtina, 965

00156 Rome

Italien

Für den größten Kreis von Unternehmen stellt die Leonardo S.p.A. einen Konzernabschluss auf. Dieser ist unter der nachfolgend angegebenen Anschrift erhältlich:

Leonardo S.p.A.

Piazza Montegrappa, 4

00195 Rom

Italien

(6) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Honorar beträgt TEUR 88 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

(7) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Darmstadt, den 29. März 2021

Die Geschäftsführung

Sigmar Keller

Entwicklung des Anlagevermögens in 2020

	Anschaffungskosten			
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.330.142,47	96.150,42	0,00	1.426.292,89
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.086.669,21	106.186,57	0,00	2.192.855,78
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
	3.419.311,68	202.336,99	0,00	3.621.648,67
		Abschreibungen		
	Stand 01.01.2020 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.102.054,64	127.374,85	0,00	1.229.429,49
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.741.167,16	80.421,57	0,00	1.821.588,73
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
	2.845.721,80	207.796,42	0,00	3.053.518,22
			Buchwerte	
			Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			196.863,40	228.087,83
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			371.267,05	345.502,05
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen			0,00	0,00
			568.130,45	573.589,88

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Telespazio Germany GmbH, Darmstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Telespazio Germany GmbH (bis 5. Januar 2021: Telespazio VEGA Deutschland GmbH), Darmstadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Telespazio Germany GmbH (bis 5. Januar 2021: Telespazio VEGA Deutschland GmbH) für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt

„Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 27. Mai 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Brandenburg, Wirtschaftsprüfer
Horvatinovic, Wirtschaftsprüfer

